

mengis

Mengis Medien AG

Ihr kompetenter  
Partner  
für Werbung!

T 027 948 30 40, inserate@walliserbote.ch

# Walliser Bote


  
imwinkelried  
lüftung und klima ag

unser partner


  
camfil  
FABR

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 922 99 88 | Abonentendienst Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 21 989 Expl.



Wallis

## Richtung stimmt

Der Präsident der Oberwalliser Ziegenzüchter, Alexander Schnydrig, blickt positiv in die Zukunft. | Seite 3



Wallis

## Premiere

Der Oberwalliser Chor- und Cäcilienverband mit Präsident Arnold Steiner hatte seine erste DV. | Seite 7



Sport

## Ohne Punkte

Trotz guter Ansätze verlor Sitten in Zürich 0:1. Andris Vanins blieb beim Gegentor chancenlos. | Seite 13

INHALT

Wallis	2-12
TV-Programme	8
Traueranzeigen	10
Sport	13-18
Ausland	19/20
Schweiz	20/21
Hintergrund	22
Wohin man geht	23
Wetter	24

Snowboard-Weltcup | Patrizia Kummer holte alle drei Kristallkugeln

# Olympia kann kommen

**Patrizia Kummer, die weltbeste Alpin-Snowboarderin, räumte im Weltcup alles ab und startet in Sotchi als grosse Olympia-Favoritin.**

Beim Weltcupabschluss im deutschen Sudelfeld gab es durchaus Zweifel: Wegen einer Wadenprellung überstand die Oberwalliserin nur knapp die Qualifikation der besten 16, doch dann dominierte sie das Geschehen in gewohnter Manier. Ihr Weltcupsieg brachte ihr die Kristallkugel für den Riesenslalom ein, bereits vorher hatte sie sich diejenige im Slalom gesichert. Zum dritten Mal in Serie gewann Patrizia Kummer die Weltcup-Gesamtwertung; ihre Dominanz ist beeindruckend.

Damit gilt die 26-Jährige aus Mühlebach als grosse Olympia-Favoritin für Sotchi, ihr Trainer Christian Rufer traut ihr Spitzenplätze in beiden Disziplinen zu. «Für sie geht es jetzt darum, die Konzentration aufs Wesentliche zu behalten.»

Kummer bleibt gelassen und lässt sich nicht unter Druck setzen. «Ich fühle mich derzeit sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom wohl, doch die Gegnerinnen werden es mir nicht einfach machen.» Kein Druck also? «Ich werde in Sotchi Gas geben und sehen, was passiert.» | Seite 17



Abgeräumt. Patrizia Kummer holte nach der Slalom- auch die RS- und die Gesamtweltcup-Kugel.

FOTO KEYSTONE

KOMMENTAR

## Nichts Konkretes zu bieten

Zu den am häufigsten benutzten Argumenten für die SVP-Masseneinwanderungsinitiative gehört der Hinweis auf das mangelnde Wohlstandswachstum der letzten Jahre. Die Ursache ist schnell bei der Hand: Die ausländischen Arbeitskräfte sind schuld an den stagnierenden Löhnen des Mittelstandes, genauso wie sie für die überfüllten Züge, die teuren Bodenpreise und die fehlenden Parkplätze verantwortlich sind. Im besten Fall ist eine solche Argumentationslinie einer Sündenbockstrategie geschuldet und weniger den ökonomischen Tatsachen. Es gibt keine Untersuchung, die den Zusammenhang zwischen Einwanderung und dem Druck auf die Löhne der Einheimischen beweisen würde. Im Gegenteil profitieren Volkswirtschaften mit erleichterten Einwanderungsregelungen besonders stark von der Immigration.

Wer nicht bewusst schwarzsehen will, muss zugeben, dass sich unser Wohlstand auf einem relativ hohen Niveau bewegt, und das mit einer vergleichsweise tiefen Arbeitslosigkeit. Angesichts der Widrigkeiten der Weltwirtschaftskrise, mit der die Schweizer Exportwirtschaft zu kämpfen hat, ist das erreichte Wohlstandsniveau schon eine beeindruckende Leistung. Mehr zu verlangen in diesem beinhalten Wettbewerb wäre wohl masslos. Aber genau dieser Erfolg ist nun von einer Initiative bedroht, die viel verspricht, aber wenig bis nichts Konkretes zu bieten hat. Das Erfolgsmodell Schweiz mit einem Entwurf des Ungefähren dauerhaft zu beschädigen, ist fahrlässig.

Stefan Eggel

Sitten | Kanton will mehr Einnahmen und weniger Ausgaben

# Die Rechnung um 75 Millionen entlasten



Mehr bezahlen. Die Erhöhung des Eigenmietwertes kostete die Zweitwohnungsbesitzer 30 Millionen Franken.

FOTO WB

**Der Staatsrat macht Vorschläge, wie man die Kantonsfinanzen längerfristig wieder in den Griff bekommen will.**

Mit der Prüfung der Aufgaben und Strukturen des Staates will die Regierung Gegensteuer zur sich abzeichnenden Verschlechterung der Kantonsfinanzen geben. Der Staatsrat will sich auch wieder mehr finanziellen Handlungsspielraum schaffen. Die finanzielle Zielsetzung lautet, in der laufenden Rechnung bis zu 75 Millionen Franken verfügbar zu machen. Die Massnahmen sollten erstmals 2015 Wirkung zeigen.

Am stärksten erwischt es die Zweitwohnungsbesitzer. Der Kanton Wallis will den Eigenmietwert von heute 60 auf 100 Prozent erhöhen. Die Mehreinnahmen würden jährlich rund 15 Millionen für den Kanton und gleich viel für die Gemeinden betragen. | Seite 2

Wallis | Polemik um Alkoholverbot

# Rabatteure und der Alkohol



Im Fokus. Rabatteure im Goler.

FOTO WB

**Rabatteure und Alkohol. Ein Beitrag von «Radio Rottu» sorgte am Freitagabend für Schlagzeilen.**

Im Beitrag berichtete der lokale Radiosender, dass sich bei den Stechfesten nicht alle Rabatteure an das geltende Alkoholverbot halten würden. rro betrieb sich dabei auf Aussagen von Eringerzüchtern, die sich beim

Lokalsender gemeldet hatten. Der Präsident der Oberwalliser Eringerfreunde erklärte daraufhin, dass sich die Rabatteure an die Vorschriften halten würden. In der Vergangenheit sei das aber wahrscheinlich nicht immer der Fall gewesen. Das gefiel den Rabatteuren nicht und sie drohten mit Rücktritt. Im WB-Interview nimmt Zurbrüggen Stellung. | Seite 3



Unsere Werbeträger für Ihren Erfolg!



9 771660 065005